

## **Call for exhibition proposals für das Studienjahr 2017/2018 xhibit<sup>e</sup>**

Akademie der bildenden Künste Wien  
xhibit Ausweichquartier in der Eschenbachgasse 11/Ecke Getreidemarkt,  
1010 Wien

**Einreichschluss: 15. Jänner 2017**

Das Vizerektorat für Kunst | Forschung der Akademie der bildenden Künste Wien nimmt ab sofort Vorschläge für Ausstellungsprojekte im Zeitraum des Studienjahres 2017/2018 entgegen. Der Call betrifft Projekte, die im xhibit<sup>e</sup>, den Ausweichräumlichkeiten für temporäre Ausstellungen in der Eschenbachgasse 11/ Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien, realisiert werden sollen.

Der Call richtet sich sowohl an Mitarbeiter\_innen, Studierende und Institute der Akademie als auch an Personen außerhalb der Akademie. Kuratorische und Ausstellungserfahrung sowie ein Bezug des eingereichten Projekts zur Akademie werden vorausgesetzt, etwa in der Aufnahme von Künstler\_innen aus dem Haus in die Ausstellung. Kooperationen zwischen den Instituten bzw. zwischen Instituten und Sammlungen der Akademie werden bevorzugt behandelt. Geplant sind maximal drei Ausstellungsprojekte.

Eingereicht werden können Projekte zum Thema:

### **Künstlerische Auseinandersetzungen mit Ökonomien des Wissens**

Zwischen *Ökonomie* und *Wissen* besteht seit langem ein fester Zusammenhang. Die Ökonomie hat dem Wissen die Mittel bereitgestellt, derer es bedarf, um die Grenzen des Erkennbaren in immer weitere und komplexere Felder hineinzutragen. (...) Im Gegenzug hat das Wissen der Ökonomie Ideen, Lösungen und Sprachen geliefert, die dazu dienen, die Prozesse der Produktion und des Konsums grundlegend zu erneuern. (Enzo Rullani, *Ökonomie des Wissens, Kreativität und Wertbildung im Netzwerkkapitalismus*, Turia + Kant 2011)

Vor dem Hintergrund sich massiv verändernder politischer Kulturen, Diskurse und Verhältnisse erscheint es notwendig, den Blick nach außen zu richten - in den politischen Debatten der jüngsten Zeit steht nicht zuletzt die Frage der Bildung, somit des Wissens immer wieder im Fokus. Aus der Perspektive künstlerischer Praxis betrachtet stellt sich die Frage, welche Rolle der Generierung, der Vermittlung und der Weitergabe von Wissen in diesen Prozessen zukommt. Wie schreiben sich Formen künstlerischer Recherche, künstlerischer Forschung, künstlerische Praxen und Lehrformen in die Ökonomien des Wissens ein, wie können sie diese kritisch reflektieren und zugleich zur Wissensvermittlung,

somit zur gesellschaftlichen Bildung beitragen? Wie gestaltet sich das Verhältnis der Kunst zum "postfaktischen" Wissen, zu hegemonialen bzw. "alternativen" Epistemologien? Was fängt Kunst an mit Konzepten von social impact bis open science, open access oder künstlicher Intelligenz? Wie verändert sich das Wissen einer Gesellschaft angesichts der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Bildarchive, der Bildforschung, der Blicktechnologien und wie formieren sich Bildgeschichten angesichts rezenter politischer Entwicklungen?

Es können auch Ausstellungskonzepte außerhalb dieses Themenfeldes eingereicht werden.

Bis 15. Jänner 2017 sind Konzepte für Ausstellungsprojekte mit einem detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan in einem PDF an das Vizerektorat für Kunst | Forschung zu richten. Das Leistungspaket des xhibit (= Basisbudget), in dem der technische und organisatorische Support von Projekten festgehalten ist, ist der Ausschreibung beigelegt.

Einzureichen sind folgende Unterlagen in einem PDF-Dokument mit maximal 3 MB:

- inhaltliches Ausstellungskonzept (max. 3 Seiten zzgl. Bildmaterial)
- CV der Einreicher\_innen (max. 1 Seite/Person)
- Ausstellungsbudget (= Operatives Budget): Aufschlüsselung der Kosten (Produktionskosten für neue Arbeiten, Materialkosten, Transporte, Ausstellungsarchitektur, allfällige Honorare für externe Mitarbeiter\_innen, Rahmenprogramm) vor dem Hintergrund der zur Verfügung gestellten Leistungen der Akademie (Basisbudget, siehe weiter unten). Als Maximalbudget (Operatives Budget) werden seitens der Akademie pro Ausstellung maximal 7.000 Euro (brutto = netto) zur Verfügung gestellt. Zzgl. maximal 500 Euro (brutto = netto) zweckgewidmet für ein Rahmenprogramm während der Ausstellung.
- Auflistung möglicher Kooperationspartner für Zuschüsse (Finanzierungsplan)
- Angabe des präferierten Realisierungszeitraum (Eröffnungen circa Anfang Oktober 2017, Mitte November 2017, Anfang März 2018)

Die Ausstellungskommission der Akademie begutachtet die eingehenden Konzepte und schlägt die ausgewählten Projekte dem Vizerektorat für Kunst | Forschung zur Realisierung vor. Die Zu- und Absagen erfolgen im März 2017.

### **Rahmenbedingungen für die Realisierung von Projekten**

xhibit<sup>e</sup> ist ein Ort der Herstellung von Öffentlichkeit für zeitgenössische Kunstproduktion und aktuelle Kunst | Forschungsprojekte.

Auf zwei Etagen (Erdgeschoss/Souterrain) mit insgesamt ca. 280 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche soll, in den ab Wintersemester 2017/2018 neu adaptierten Ausweichräumlichkeiten in der Eschenbachgasse 11/Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien, einem komplexen, transdisziplinären Praxisfeld Kontur gegeben werden. Da die Räumlichkeiten im Frühjahr 2017 noch adaptiert werden, kann vorläufig nur eingeschränktes Planmaterial bereitgestellt werden. Die vorläufigen Rauminformationen können Sie im Downloadbereich unter <https://www.akbild.ac.at/resolveuid/79a9ae4e1226057ca5b020f3b6a9e0f7> herunterladen.

Die Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit für xhibit<sup>e</sup>-Ausstellungen erfolgt durch das Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsmanagement der Akademie der bildenden Künste Wien. Insbesondere sind dies:

- Die Produktion der Ausstellungen in Zusammenarbeit mit den Projekteinreicher\_innen: Abwicklung des Leihverkehrs, Eröffnung, Betrieb der Ausstellung und Sicherstellen der konservatorischen Bedingungen, Budgetverwaltung u. a.
- Planung von Ausstellungsbehelfen und Displays sowie Auf- und Abbau in Zusammenarbeit mit der Abteilung Gebäude Technik Beschaffung und im Rahmen der baulichen und sicherheitstechnischen Gegebenheiten.
- Geräte (Beamer, Monitore, DVD bzw. Mediaplayer) werden nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt.
- Produktion von Drucksorten im xhibit-Design: Einladung (6.000 Exemplare), achtseitiger Folder
- Pressearbeit inkl. Pressekonferenz
- Ip, Auftritt Akademie-Homepage, elektronischen Mailings und Inseraten nach Maßgabe des vorhandenen Budgets.
- Basisbudget: fixe Bestandteile der Ausstellungsproduktion (z. B. Saaltexte, Versicherung, Eröffnungsumtrunk, Entsorgung), Ausstellungsbetrieb (Aufsicht u.a.), Öffentlichkeitsarbeit inkl. Drucksorten. Das hierfür bereitgestellte Budget ist zweckgebunden und kann nicht umgewidmet werden.
- Operatives Budget (max. 7.000 Euro zzgl. max. 500 Euro für Rahmenprogramm; Netto = Brutto): Produktion neuer Arbeiten, Materialien, Transporte, Displays, Gerätemieten, Honorare, Rahmenprogramm (nach Maßgabe des beantragten und verhandelten Budgets).

Alle Leistungen können nur im Rahmen des vom Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsmanagement vorgegebenen Zeitplans erbracht werden.

Die Kurator\_innen verpflichten sich zu mindestens drei Vermittlungsveranstaltungen (z.B. Kurator\_innenführung oder Workshops) in der Laufzeit der Ausstellung. Hierfür steht ein zweckgebundenes Budget in Höhe von 500 Euro (brutto = netto) zur Verfügung.

**Abgabe der Projekteinreichungen mit allen erforderlichen Unterlagen in einem PDF bis 15. Jänner 2017 an Christine Rogi ([c.rogi@akbild.ac.at](mailto:c.rogi@akbild.ac.at)).**